

Weserbergland-Praxis

Der Mensch zuerst



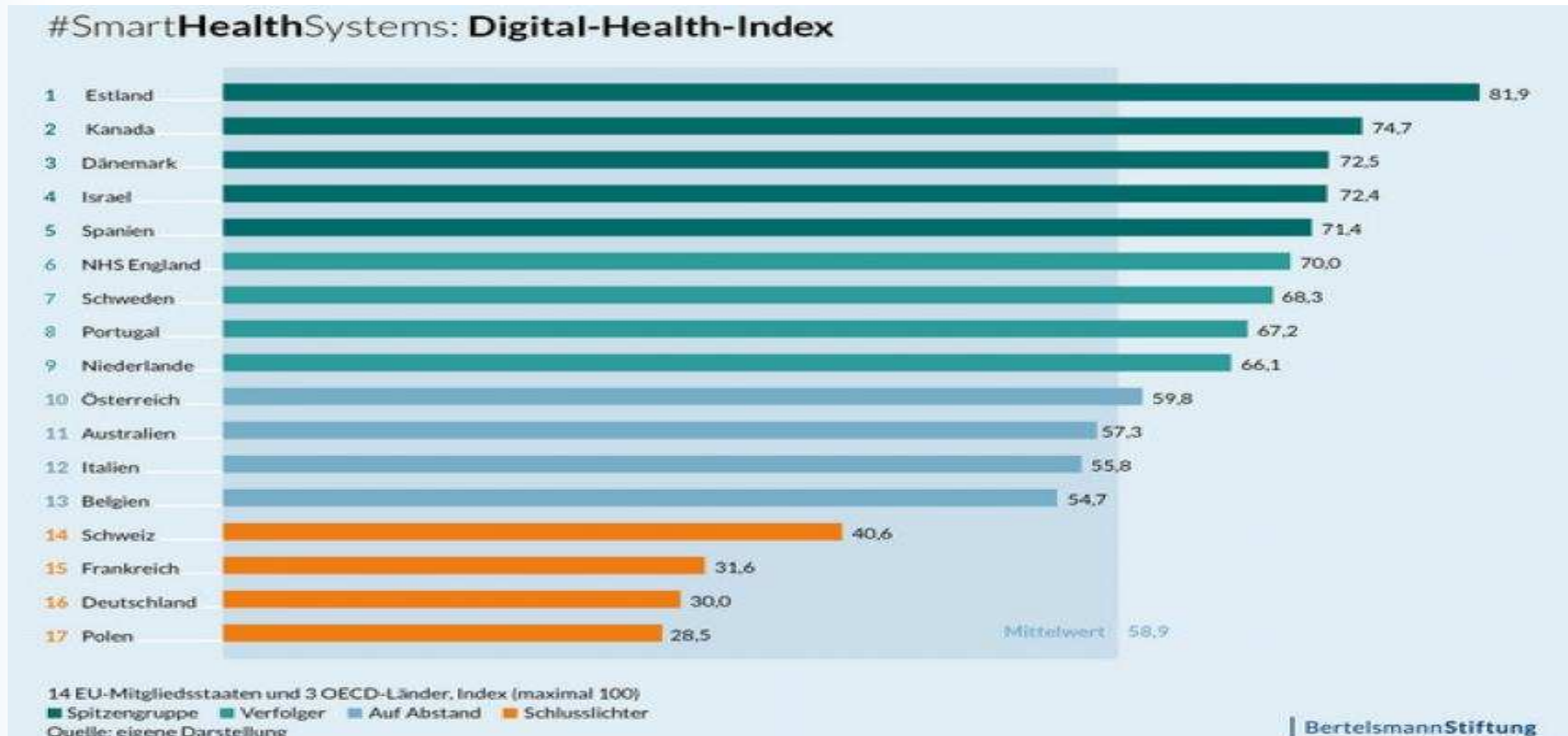
Telematik 2.0

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Das elektronische Rezept

Dr.Jens Grothues, Beverungen

Digitalisierung im Gesundheitswesen



TELEMATIK 2.0

Gematik-Gesellschafter beschließen Aus für Konnektoren

BERLIN - 12.10.2021, 10:45 UHR

5 



Telematik 2.0 – Was kommt auf uns zu

Elektronische Identitäten:

- Es werden digitale Identitäten (eID) eingeführt – Abschaffung von eGK, eHBA und SMC-B Karten

Universelle Erreichbarkeit:

- Die TI 2.0 ist nach den Vorstellungen der Gematik universell über das Internet, sprich zeit- und ortsunabhängig, erreichbar. Das soll über eigene Endgeräte und ohne Konnektor funktionieren. Auch Versicherte erhalten somit über eine App Zugriff zum Beispiel auf ihre elektronische Patientenakte und ihre E-Rezepte.

Verteilte Dienste:

- Es wird die Kombinationen von Diensten ermöglicht, um Information zusammenzuführen.
- Beispiel: „Für die Aktualisierung seiner elektronischen Patientenkurzakte kann ein Patient den automatischen Abgleich mit seinem Schmerztagebuch (DiGA) freigeben. Auf diese Weise werden die Informationen zur Schmerzmedikation aus dem elektronischen Medikationsplan in die Akte integriert und schaffen für den behandelnden Arzt oder in einem medizinischen Notfall Erleichterung und Klarheit.“

Telematik 2.0 – Was kommt auf uns zu

Strukturierte Daten und Standards:

- Es wird ein universeller, übergreifender Datenstandard eingeführt (FHIR)

Moderne Sicherheitsarchitektur:

- Ein wesentliches Sicherheitsmerkmal der TI war bisher das geschlossene Netz. Durch eine Ende-zu-Ende-Absicherung soll ein zentrales Netz mit physischen Zugangspunkten und Konnektor künftig nicht mehr nötig sein. Nutzerinnen und Nutzer, die sich authentisiert haben, erhalten Zugriff auf die Dienste der TI – über das Internet, ob am PC oder mobil.

Gemeinsames TI-Regelwerk:

- Die Gematik führt in der TI 2.0 Mindeststandards ein. Die rechtlichen, organisatorischen und technischen Regeln werden laut Gematik-Mitteilung von den sektorverantwortlichen Stellen, etwa der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Deutschen Krankenhausgesellschaft, gemeinsam mit der Gematik erarbeitet und durchgesetzt.

Ausdruck zur Einlösung Ihres E-Rezeptes

für

Dr. Erika Freifrau von
Mustermann

geboren am

13.12.1987

ausgestellt von

Dr. Monika Freifrau von Mustermann
Praxis für Innere Medizin
030/42666666
praxis@praxis.de

ausgestellt am

13.12.2022

Sammelcode zur Einlösung aller Verordnungen



Teil 1 von 4 ab 13.12.2022
1x AZITHROMYCIN AbZ 250 mg
Filmtabletten / 6 St N2
morgens und abends 1
PZN:01065616 Kein Austausch



2x Ibuprofen / 800mg /
Retard-Tabletten / 20 St
0-1-0-1



Rezeptur
1x Aluminiumchlorid-
Hexahydrat-Gel 15% (NRF
11.24.)



Die App zum E-Rezept
Einfach – Schnell – Flexibel
E-Rezepte jetzt papierlos empfangen



Die Voraussetzungen und weitere Informationen finden Sie
online auf www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de und
bei der technischen Hotline 0800 277 377 7

Das E Rezept auf einen Blick

Startdatum:	01.10.2021 (freiwillig) 01.01.2022 (verpflichtend) Datum äußerst zweifelhaft
Technische Voraussetzungen	der persönliche elektronische Heilberufsausweis (eHBA) und die persönliche Pin Update für das Praxisverwaltungssystem (PVS) Anschluss an die TI mindestens mit dem eHealth-Konnektor (PTV3) für die qualifizierte elektronische Signatur (QES) Für Komfortsignatur: Konnektor-Update (PTV4+), Für Patientenausdruck: Drucker mit Mindestauflösung von 300 dpi Patienten benötigen für die vollumfängliche Nutzung des E-Rezepts mit der App der gematik eine NFC-fähige eGK
Funktionsweise	Erstellung wie gewohnt im PVS Signatur mit dem eHBA Direkte Speicherung des E-Rezepts im Fachdienst Patient ruft das E-Rezept mit der App über den Fachdienst ab oder erhält einen Tokenausdruck (Ausdruck A5)
Veränderungen:	Muster 16 (rosa Papierrezept) wird für apothekenpflichtige Arzneimittel zum Ersatzverfahren Digitale Signaturen statt händische Unterschrift Keine Vordrucke mehr für Patientenausdrucke Kontaktlose Übermittlung möglich Patient kann E-Rezept ohne Ausdruck erhalten, Speicherung in der APP

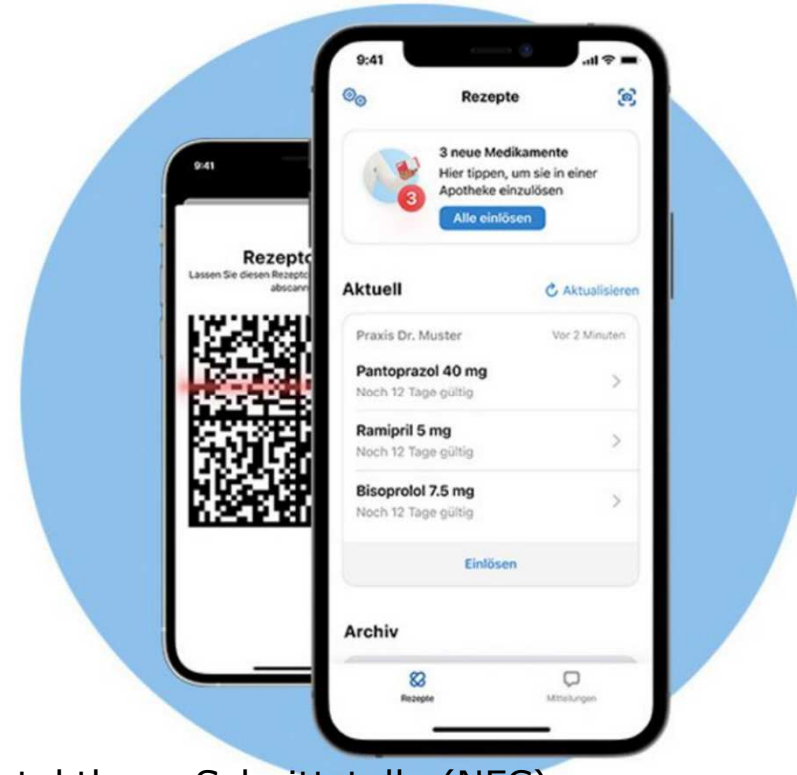
Das E Rezept auf einen Blick



Der Schlüssel zum E-Rezept: die E-Rezept-App

Um Rezepte elektronisch empfangen und einlösen zu können, benötigen gesetzlich Versicherte die E-Rezept-App der gematik - sie heißt "Das E-Rezept".

Jetzt kostenfrei downloaden:



Hierzu wird eine Gesundheitskarte (eGK) mit kontaktloser Schnittstelle (NFC) benötigt. Das funktioniert wie beim kontaktlosen Bezahlen: Der Versicherte hält seine eGK an sein Smartphone und gibt die PIN und die Kartenummer der eGK ein.

Ohne Anmeldung ist der Funktionsumfang der App eingeschränkt. Die Versicherten können mit der App dann aktuell ausschließlich den Rezeptcode scannen und in der Apotheke

Das E Rezept auf einen Blick

Schnellere Übermittlung
des E-Rezepts an die App

Variante 1:

Die Patientin nutzt die E-Rezept-App und hat sich mit ihrer eGK angemeldet.

In diesem Fall können Sie der Patientin das E-Rezept kontaktlos übermitteln. Die Patientin kann über die App auf den Fachdienst in der TI zugreifen und den Rezeptcode selbst erstellen. Die Praxis muss keinen Ausdruck erzeugen.

Variante 2a

Der Patient nutzt die E-Rezept-App ohne eGK-Anmeldung. In diesem Fall müssen Sie dem Patienten einen Papierausdruck mit dem Rezeptcode zur Verfügung stellen (Tokenausdruck). Der Patient kann die aufgedruckten 2D-Codes mit der App einscannen und dort weiterverwenden. Die Apotheke kann den 2D-Code vom Smartphone abscannen.

Papierausdruck als
Alternative

Variante 2b

Die Patientin nutzt keine E-Rezept-App. In diesem Fall müssen Sie der Patientin ebenfalls den Tokenausdruck aushändigen, den diese in der Apotheke vorlegen.

Muster 16 als
Ersatzverfahren

Variante 3

Wenn keine Verbindung zur TI möglich ist (z. B. bei Heim- und Hausbesuchen oder bei technischen Störungen), können Sie bei apothekenpflichtigen Medikamenten das Muster 16 als Ersatzverfahren verwenden.

Das E Rezept auf einen Blick

In 4 Schritten
Zum Rezept
)Sprechstunde

Schritt 1

Sie verordnen das Arzneimittel wie gewohnt im Rahmen der (Video-
in Ihrem Praxisverwaltungssystem (PVS).

Schritt 2

Sie wählen das E-Rezept im PVS aus, signieren es mit Ihrem eHBA und stellen
anschließend in den E-Rezept-Fachdienst der TI ein. Auf Wunsch der
erzeugen sie einen Ausdruck mit dem Rezeptcode

es
Versicherten
(Tokenausdruck).

Schritt 3

Die Versicherten können das E-Rezept in der Apotheke einlösen, indem sie über
die App der gematik auf den E-Rezept-Fachdienst zugreifen und in der App den
Rezeptcode erstellen. Alternativ können sie den Tokenausdruck einscannen
und über die App vorzeigen oder den Tokenausdruck in der Apotheke vorlegen.

Schritt 4

Die Apotheke greift über den Rezeptcode auf das E-Rezept im Fachdienst zu.
Nach Authentifizierung gegenüber der TI kann die Apotheke das E-Rezept

verarbeiten

und die Medikamente ausgeben.

Das E Rezept auf einen Blick

Wie funktioniert die Signatur

E-Rezepte werden nicht mehr per Hand unterzeichnet. Stattdessen erfolgt eine qualifizierte elektronische Signatur (QES) mittels eHBA.

verfügbar sind

die **Einzelsignatur** (eine PIN-Eingabe zur Signatur eines Dokuments)

die **Stapelsignatur** (eine PIN-Eingabe zur gleichzeitigen Signatur mehrerer Dokumente direkt hintereinander).

Mit der **neuesten Ausbaustufe des Konnektors (PTV4+)** wird ein neuer Signaturtyp, die **Komfortsignatur**, verfügbar. Damit können Sie, nach einmaliger PIN-Eingabe am Kartenterminal, mehrere Dokumente (bis zu 250) über einen längeren Zeitraum (bis zu 24 Stunden) signieren.

Was kommt als nächstes

DIGITALE PRAXIS

Praxisverwaltungssysteme (PVS)

Sicheres Netz

Telematikinfrastruktur

Anwendungen

- eArztbrief
- eAU
- eDMP
- eDoku
- eImpfpass
- eMedikationsplan
- eMutterpass
- ePA
- eRezept
- eU-Heft
- NFDM
- Telekonsilien
- VSDM
- Videosprechstunde